

Kruse und Rathje Partnerschaft mbB  
Architekt und Stadtplaner

- ▶ Stadtentwicklung
- ▶ Bauleitplanung
- ▶ Umweltplanung

Straßenbahnring 13, 20251 Hamburg  
Tel. 040 460955-60  
Fax 040 460955-70  
E-Mail mail@elbberg.de  
Internet www.elbberg.de

ELBBERG, Straßenbahnring 13, 20251 Hamburg  
Gemeinde Wasbek  
Bürgermeister Rohloff  
Hauptstraße 37  
24647 Wasbek

Zeichen	Durchwahl	Datum
lw	-68	22.10.2019

**Gemeinde Wasbek**  
**Bebauungsplan Nr. 22 und 18. Änderung und Ergänzung des Flächennutzungsplans „Solarpark Aalbek/A7“**

Sehr geehrter Bürgermeister Rohloff,

hiermit beantragen wir, Elbberg Stadtplanung, im Auftrag der Enerparc AG, Zirkusweg 2 in 20359 Hamburg, die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 22 und die dazugehörige 18. Änderung und Ergänzung des Flächennutzungsplans „Solarpark Aalbek/A7“ sowie die Aufnahme in die Tagesordnung der Gemeindevertretung für die Sitzung am 11.12.2019.

**Anlass/Erforderlichkeit**

Auf einer ca. 54,8 ha großen, bisher landwirtschaftlich genutzten Fläche zwischen der Autobahn A7 und des Prehnsfelder Wegs in der Gemeinde Wasbek sollen durch die Aufstellung des Bebauungsplans die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Genehmigungsfähigkeit einer Photovoltaik-Freilandanlage geschaffen werden. Der Geltungsbereich ist dem beiliegenden Lageplan zu entnehmen.

**Ziel/Zweck**

Die Fläche soll insgesamt zur Erzeugung von regenerativen Energien durch Photovoltaik genutzt werden. Der Standort liegt im unmittelbaren Umkreis eines Umspannwerks der Deutschen Bahn AG. Da die Bahn bis 2050 ihren benötigten Strom aus 100% erneuerbaren Energien beziehen möchte, werden dringend Solarparks benötigt, die direkt in das Stromnetz der Bahn einspeisen können. Aufgrund der benötigten Nähe zu einem Umspannwerk der Deutschen Bahn ist die Anzahl der möglichen Flächen

Dipl.-Ing. Bauassessor Gerd Kruse  
Dipl.-Ing. Volker Rathje  
Partnerschaftsgesellschaft  
mit beschränkter Berufshaftung  
RG-Nr. PR 1101 Amtsgericht Hamburg  
Konto Hamburger Sparkasse  
IBAN DE96 2005 0550 1201 1279 64

beschränkt. In Wasbek ist es möglich den erzeugten Strom über Erdkabel zum wenige Kilometer entfernten Umspannwerk am Aalbrooksweg in Neumünster abzuführen, um ihn direkt in das Netz der Deutschen Bahn AG einzuspeisen. Das Projekt wird einen wichtigen Beitrag dazu leisten die Energiewende der Deutschen Bahn zu realisieren. Die Gesamtanlage kann eine installierte Leistung von ca. 40 MW<sub>p</sub> erreichen.

#### **Voraussichtliche Auswirkungen der Planung**

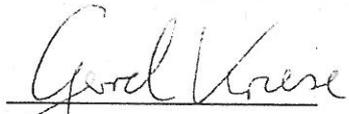
Die Solarpaneele werden in Reihen aufgestellt und haben eine Höhe von max. 3 m. Als Nebenanlagen werden einige kleinere Transformatorgebäude mit ca. 2 m Höhe erforderlich sein. Zusätzlich soll die Option zur Errichtung eines kleineren Gebäudes zur Kontrolle und Wartung offengehalten werden. Die Wartungswege im Solarpark werden teilweise mit Schotter befestigt, überwiegend ist eine Befestigung aber nicht erforderlich, da sie nur selten benutzt werden.

Die Flächen unter den Modulen bleiben im Wesentlichen unversiegelt, da die Module keine Fundamente haben, sondern lediglich in die Erde gesteckt werden. Die Flächen unter den Modulen werden aus der landwirtschaftlichen Nutzung genommen und zu extensivem Grünland entwickelt, das nicht gedüngt und auch nicht mit Pflanzenschutzmitteln behandelt wird. Mahdtermine und Saatgutmischnungen werden so festgesetzt, dass sich die Fläche als Blühwiese und damit als Nahrungsquelle für Bienen und Insekten entwickelt.

#### **Kosten**

Alle Kosten, die im Zusammenhang mit der Bauleitplanung, den benötigten Ausgleichsmaßnahmen, der Erschließung und der Errichtung des Solarparks stehen, werden von der Enerparc AG getragen.

Mit freundlichen Grüßen



Gerd Kruse